

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 56 (1976-1977)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1976

56. Jahr Heft 6

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vize-präsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, Ø (01) 36 36 32

Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,
Ø (01) 34 66 50

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1,
Ø (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz im-matrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80-8814 (Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Theo Kunz

Die verlorene Urbanität 466

BLICKPUNKT

Alfred Cattani

An der deutsch-deutschen Grenze ... 467

Richard Reich

Noch mehr Staat? 468

Willy Linder

Harter Franken – harte Zeiten 469

KOMMENTARE

Peter Heintz

Das Ende der Jugendrevolte? 471

Otto R. Liess

Ein Jahr nach Helsinki 478

Anton Krättli

Beim Wiederlesen 482

AUFSÄTZE

Karl Otto Pöhl

Zur künftigen Ordnung des internationalen Währungssystems

Die langjährige Diskussion über die Reform des internationalen Währungssystems ist vor einiger Zeit (in Jamaika) zu einem vorläufigen Abschluss gebracht wor-den. Kritiker waren und sind der Ansicht, «Jamaica» habe bestenfalls den Weg ge-wiesen zu einer noch zu definierenden neuen Währungsordnung; der Verfasser –

Staatssekretär im deutschen Bundesministerium der Finanzen – vertritt jedoch die Auffassung, dass man mit den dort gefassten Beschlüssen nicht nur auskommen müsse, sondern durchaus auch könne. Pöhl zeigt, wie es vom Floating des Jahres 1973 zu den «stabilen Wechselkursen» von 1976 gekommen ist. Seine Kommentierung der währungspolitischen Probleme – zum Beispiel der Höherbewertung des Schweizer Frankens – wird gerade dem Laien manches erhellen, was im Wirrwarr der Währungskrisen unverständlich geblieben ist.

Seite 487

Hans F. Geyer

Die anthropologische Bedeutung der Inflation

Ein Philosoph beschäftigt sich mit dem Thema «Geld»? Nun: die Geschichte der Menschheit ist auch eine Geschichte des Geldes. In diesem Beitrag wird der Versuch gewagt, den Nachweis zu erbringen, dass mit einer rein materialistischen Konzeption (Karl Marx) Wesen und Wirken des Geldes nicht zu erfassen sind. Hans F. Geyers philosophischer Zugang zu einer Materie, die wir normalerweise in ganz anderen Domänen ansiedeln, beweist, dass das Nachdenken über wirtschaftliche Prozesse nicht nur eine Angelegenheit der Ökonomen sein sollte.

Seite 501

Gerhard Meier

Der Besuch

Aus einem Roman

Gerhard Meier ist vor allem durch seine kurzen Prosastücke bekannt geworden, die kürzlich im Sammelband «Papierrosen» neu zugänglich gemacht worden sind. Bei dem Roman «Der Besuch», der diesen Herbst im Zytglogge-Verlag erscheint, handelt es sich um das einsame Geschehen oder Verhalten des Mannes aus Zimmer 212. Es ist Sonntagnachmittag, und der Mann erwartet Besuch, der aber nicht ein-

trifft. Der Mann auf Zimmer 212 probt im Warten ein Gerede, das er eben halten könnte, wenn der erwartete Besuch einträfe. Es ist Ende Februar. Es ist eine sehr indirekte Welt, die zur Darstellung gelangt. Daher dominiert die indirekte Rede.

Seite 511

DAS BUCH

Hugo Loetscher

Georg Gerster, Fotografie als Information 523

Frank Rühl

Die Inflation und ihre Bekämpfung. Aktuelle wirtschaftspolitische Literatur 528

Paul Widmer

Intellektuelle vor dem Tribunal. Zu Kurt Sontheimer, «Das Elend der Intellektuellen» 535

Klaus Urner

1914 und 1939: Militärpolitik und geistige Landesverteidigung 540

Elsbeth Pulver

Von der Gegenwärtigkeit des Vergangenen 544

Hans F. Geyer

Realität hinter der Realität 548

François Bondy

Dreimal Jakob von Gunten 550

Hinweise 555

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 559